



Zeichnung: Strimmgasse

Geh. Hofrat Prof. Dr. Karl Diehl

emeritierter ordentlicher Professor in Freiburg im Breisgau, erhielt vom Führer anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Volkswirtschaft die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

15 Kavalleriebrigaden (davon eine motorisiert) mit 220 Schwadronen, 75 Pionier-, 68 Nachrichten- und 48 Kampfwagenkompanien. Die Artillerie verfügt über 334 leichte (vier motorisiert) und 40 Flakbatterien. Die Luftstreitkräfte umfassen in zwei Luftgruppen etwa 660 Flugzeuge erster Linie. Die Kriegsmarine besteht aus vier Zerstörern, drei U-Booten (drei weitere im Bau), zwei älteren Torpedobooten und Hilfsfahrzeugen für den Minendienst. Die Marineluftstreitkräfte belaufen sich auf etwa 110 Flugzeuge. Die Kriegsstärke des polnischen Heeres soll etwa 60 Divisionen mit 3,5 Millionen Mann an ausgebildeten Reservisten betragen.

Die Streitmacht Rumäniens

Rumänien hat seine Wehrausgaben in den letzten Jahren ständig erhöht, um die Bewaffnung und Ausrüstung seines Heeres, das zahlenmäßig das stärkste der Balkanländer ist, zu verbessern. Rumänien hatte diesen Bedarf bisher fast ausschließlich aus der früheren Tschechoslowakei bezogen, nunmehr hat Deutschland auf Grund des Abkommens vom 23. März die Lieferung von Kriegsgerät und Ausrüstungsgegenständen für den rumänischen Wehrmacht und Ausrüstungsindustrie übernommen. Der rumänische Soldat hat in den Kämpfen des Weltkrieges zähe Widerstandskraft bewiesen. Seine heutige Ausbildung entspricht modernen Grundsätzen. Die Bedeutung des rumänischen Heeres, dessen Friedensstärke sich auf 186 000 Mann einschließlich 15 000 Mann Gendarmerie und 18 000 Mann Grenzschutz beläuft, darf daher auch für die Zukunft nicht unterschätzt werden. Das Friedensheer gliedert sich in 22 Infanteriedivisionen und drei Gebirgsbrigaden mit 195 Infanteriebataillonen, ferner in vier Kavalleriedivisionen mit 116 Schwadronen sowie 70 Pionier-, 27 Nachrichten- und 12 Kampfwagenkompanien. Die Luftwaffe verfügt über insgesamt etwa 820 Flugzeuge einschließlich Reservisten. Im Falle eines Krieges dürfte Rumänien über etwa 1,6 Millionen ausgebildete Reservisten verfügen. Die Kriegsmarine umfasst vier Zerstörer, ein U-Boot (zwei weitere im Bau) und eine größere Anzahl Hilfsfahrzeuge.

Das bulgarische Heer

Bulgarien hat erst seit kurzem wieder die Möglichkeit, seine Wehrmacht den Interessen seines Landes entsprechend zu gestalten. Für Bulgarien stellen nämlich erst durch das mit dem Balkanbund am 31. Juli 1938 in Saloniki abgeschlossene Abkommen die militärischen Zwangsbestimmungen des Vertrages von Neuilly, auf Grund dessen Bulgarien Ende 1919 sein altes stehendes Heer, das sich im Weltkrieg Schütze an Schütze mit deutschen Truppen hervorragend geschlagen hatte, durch ein angemessenes Freiwilligenheer in Stärke von 20 000 Mann ersetzen mußte. Um bolschewistische Zersetzungserscheinungen im Innern erfolgreich begegnen zu können, hat Bulgarien zur nationalen Erziehung und zur Pflege vaterländischen Geistes in der Jugend als erstes Land in Europa bereits 1921 die Arbeitsdienstpflicht eingeführt.

Die neuerfundene bulgarische Wehrmacht ist heute bereits wieder zu einem beachtlichen militärischen Machtfaktor des Balkans geworden — bereit und in der Lage, das Vaterland gegen jeden Angriff zu verteidigen. Die heutige Friedensstärke des Heeres beträgt etwa 70 000 Mann einschließlich Gendarmerie und Grenzschutz. Es gliedert sich friedensmäßig in 10 Infanteriedivisionen mit 108 Bataillonen sowie 2 Kavalleriedivisionen mit 42 Schwadronen, ferner verfügt es über 38 Pionierkompanien, 1 Brücken-Abteilung, 1 Eisenbahnr Regiment, 13 Nachrichten- und 1 Kampfwagenkom-

Reserven zur Verfügung, ungeachtet der altbewährten Kämpfer des Weltkrieges.

Die Wehrmacht Jugoslawiens

Jugoslawiens Soldatenium hat sich in vielen Schlachten bewährt. Auch heute gilt das jugoslawische Heer als das beste des europäischen Südbalkans. Sein in den letzten Jahren erfolgter Ausbau war wesentlich bedingt durch die strategische Lage des Königreichs, wie sie durch die gebietsmäßige Vergrößerung des Landes auf Grund der Friedensverträge nach Beendigung des Weltkrieges geschaffen wurde. Die letzten Worte des 1934 in Marzelle ermordeten Königs Alexander: „Güter Jugoslawien!“ sind die Richtschnur für den Ausbau und Aufbau der Wehrmacht des Königreichs geworden. Er war allerdings wesentlich beeinflusst von der angespannten Finanzlage des Lan-

Das Heer, das sich friedensmäßig in 5 Armeekommandos gliedert, verfügt über 128 Infanteriedivisionen mit insgesamt 128 Bataillonen sowie 2 1/2 Kavalleriedivisionen mit 40 Schwadronen, und ferner über 3 Kampfwagenkompanien. Die Artillerie zählt etwa 177 leichte, 29 schwere und 20 Flakbatterien. Die Kriegsstärke beläuft sich auf mindestens 1,4 Millionen Mann. Die Luftwaffe hat mindestens 820 Flugzeuge einschließlich Reservisten. Der Kriegsmarine, deren Aufgabe sich auf die Küstenverteidigung beschränkt, sind 80 Flugzeuge erster Linie zugeteilt. Sie besitzt einen veralteten Kreuzer als Schulschiff, zwei Zerstörer (drei weitere befinden sich im Bau), sechs kleine Torpedoboots, vier U-Boote sowie eine größere Anzahl Hilfsfahrzeuge.

Das griechische Heer

von 85 000 Mann. Für den Kriegsdienst dürften etwa 600 000 Mann zur Verfügung stehen. Das Heer gliedert sich in 2 Armeekorps, 4 Generalkommandos mit Infanterieregimenten, ferner 2 Kavalleriebrigaden und 7 Grenzschutzbataillone. Ein Kommando der Luftstreitkräfte verfügt über 2 Landstiegerdivisionen und 1 Seeftiegerdivision mit insgesamt etwa 150 Flugzeugen. Ein freiwilliger Luftschutz ist im Aufbau begriffen und hat bereits Übungen im praktischen Zusammenwirken mit der Wehrmacht abgehalten.

Dem Ausbau der Flotte und dem Küstenschutz wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Kriegsmarine verfügt über je 1 älteren schweren und leichte Kreuzer, 8 moderne Zerstörer (4 weitere im Bau), 6 U-Boote, 10 Torpedoboots, 20 Hilfsfahrzeuge.